

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 2: Sie und er

Artikel: "Ist es wahr, Fräulein"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LEBENSRETTUNG

(Saturday Evening Post)

Er und Sie

Wer abends spät im wirtshaus sitzt,
treibt meistens politik
und tut sehr klug und sehr gewitzt,
wenn möglich, mit geschick.

Man sieht oft schon beim dritten bier,
wie alles besser wär',
noch deutlicher bei nummer vier,
man streitet hin und her.

Und geht, hat man das streiten satt,
nach haus zu feiner frau.
Dass man doch nichts zu sagen hat,
das sieht man dann genau.

Paul Heinrich.

«Ist es wahr, Fräulein, dass Sie
sich verheiraten wollen?»

«Offen gestanden, wahr ist es nicht,
aber ich bin für das Gerücht sehr
dankbar.»
Buen Humor

«Du sag mal, lässt Dich Deine Frau
auch selten zu Worte kommen?»

«Ich sage Dir, wenn ich plötzlich
stumm werden sollte ... meine Frau
würde es erst nach Monaten mer-
ken!»
Judge

Die Kenner

Vor mir steht ein Ehepaar. Sagt
sie: «Du, das isch der Einzug der Gla-
diatoren!»

Erwidert er: «Jo, was dänksch au,
das isch doch Pfaschistenhymne!»

Ein Zeuge dieser Meinungsverschie-
denheit wendet sich an die beiden:
«Entschuldigid Sie, aber das isch dr
Radetzky marsch.»

Die Beiden: «Sooo! Danke!»
— es war der Sächsilüüt marsch!

Sie und Er in aller Welt

Sie: «Du heut' hab' ich in einem
Geschäft den reizendsten kleinen Hut
gesehen, den Du dir denken kannst.»

Er: «Hm, zieh ihn nur an, damit
ich sehen kann.»
Labor.

Alte Kleider

«Du, heut war ein Bettler da und
fragte nach alten Kleidern.»

«Und, hast Du ihm etwas gegeben?»

«Aber natürlich. Ich gab ihm von
Dir jenes Kleid, das Du nun 10 Jahre
getragen hast und von mir jenes
Tailleur, das ich mir letzten Monat
machen liess.»
Boston Transcript.

Sie: «Morgen feiern wir silberne
Hochzeit. Soll ich die Ente schlach-
ten?»

Er: «Lass sie leben — sie kann ja
nichts dafür.»
Utach Humbug.

Molly: «Du, was ist Jack eigentlich
für ein Mensch?»

«Dolly: «Nu, gestern abend sassen
wir zusammen und da ging plötzlich
das Licht aus. Da hat er den ganzen
Rest des Abends darauf verwendet,
die Lampe zu reparieren ... so ein
Mensch ist das!»
Pathfinder

